

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	X
Literatur.....	XV
Einleitung	
§ 1. Der Verfasser des Briefes	1
a) Herkunft und Bildungsweg	1
b) Soziale Stellung	2
c) Religiöse Einstellung vor der Bekehrung	4
d) Bekehrung und Berufung	5
e) Das Wirken des Apostels	6
f) Konflikte	7
§ 2 Zur Situation der Abfassung des Briefes.....	8
§ 3 Die Adressaten des Briefes	10
§ 4 Charakter und Zielsetzung des Briefes	11
§ 5 Aufbau und Gedankengang des Briefes	14
§ 6 Zur Textüberlieferung und Textkritik des Briefes.....	18
§ 7 Literarkritische Fragen.....	18
Auslegung	
I. Präskript und Einleitung 1,1-17	
1. Präskript 1,1-7	20
Exkurs 1: Ursprung und Bedeutung des Apostelbegriffs	22
Exkurs 2: Ursprünge und Bedeutung des Begriffs Evangelium	23
Exkurs 3: Zitiert Paulus in Vers 3 f. eine geprägte Tradition?	25
2. Einleitung 1,8-17	30
Exkurs 4: »Gerechtigkeit Gottes« bei Paulus	39
II. Hinführung und Entfaltung des Evangeliums als Heilsbotschaft für alle Menschen 1,18-5,21	
1. Die Ausgangslage für das Verständnis des Evangeliums 1,18-32.....	45
2. Hinterfragung eines Vorurteils: Sind nur »die anderen« Sünder und unter Gottes Gericht? 2,1-29	57
3. Abweisung von Mißverständnissen 3,1-8.....	74

4. Biblische Belege für das Versagen aller Menschen vor Gott 3,9-20	79
5. Die universale Reichweite der Tat Gottes in Christus 3,21-31	85
6. Abraham als Zeuge für die Rechtfertigung aus Gnaden auf den Glauben hin 4,1-12	97
7. Wesen und Bedeutung des Glaubens am Beispiel Abrahams 4,13-25	105
8. Zusammenfassung des Evangeliums: Friede mit Gott, Trost im Leiden, Hoffnung auf Herrlichkeit auf Grund des Todes und der Auferstehung Jesu 5,1-11	111
9. Eine Horizonterweiterung: Das Werk Christi als Umkehrung des Todesfalles der Menschheitsgeschichte 5,12-21	116
III. Verteidigung und Vertiefung des Evangeliums als Heilsbotschaft für alle Menschen 6,1-11,36	
1. Abwehr eines Mißverständnisses: Kein fauler Friede im Kampf mit der Sünde 6,1-14	124
2. Freiheit von der Sünde nur im Einsatz für Gott und das Gute 6,15-23	131
3. Christsein als völlig neue Existenz 7,1-6	136
4. Das Scheitern des Gesetzes an der menschlichen Natur 7,7-25	139
5. Die neue Situation im Kampf mit der Sünde durch den Sühnetod Jesu und die Gabe des Geistes 8,1-11	149
6. Die Geistesgabe als Kennzeichen der Kinder Gottes 8,12-17	155
7. Leidensbereitschaft und Gottvertrauen im Zeichen der Hoffnung 8,18-30	160
8. Ein Bekenntnis unerschütterlicher Zuversicht als Fazit der Entfaltung des Evangeliums 8,31-39	172
9. Das Israelproblem als Schatten über der Existenz des Apostels 9,1-5	179
10. Die Israelfrage als Gottesfrage 9,6-33	188
11. Israels Blindheit für das Zeugnis der Schrift 10,1-13	201
12. Israels Verslossenheit für das Evangelium 10,14-21	213
13. Zuspitzung des Problems und Wende zu seiner Lösung: Gott selbst hat Israel für sein Wort verschlossen gemacht 11,1-10	218
14. Der geheime Sinn von Israels Zurücksetzung durch Gott 11,11-16	225
15. Ein Gleichnis aus der Landwirtschaft 11,17-24	232
16. Heil auch für Israel – Die Barmherzigkeit Gottes als Geheimnis der Weltgeschichte 11,25-36	235
IV. Konsequenzen des Evangeliums für die Lebensgestaltung 12,1-15,13	
1. Ansatz und Anliegen christlicher Ethik 12,1-21	250
2. Das christliche Verhältnis zu Staat und Gesellschaft 13,1-14	261

3. Stellungnahme des Apostels zu innergemeindlichen Spannungen 14,1-23	276
4. »Annehmen« als Devise für das Miteinander und als Kern des Evangeliums 15, 1-13	292
V. Briefschluß 15,14-16,27	
1. Rückblicke und Ausblicke 15,14-33	301
2. Empfehlungen und Grüße 16,1-16	316
3. Ermahnung zur Eintracht und Grüße aus dem Umkreis des Apostels 16,17-24	323
4. Abschließende Doxologie 16,25-27	330